

INSM-Städte-Ranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

Ludwigshafen

Noch starke Wirtschaft, aber einbrechende Steuerkraft

Ludwigshafen belegt mit **102,1 Punkten Platz 22** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim **Niveau-Ranking** kam Ludwigshafen mit **55,6 Punkten** auf **Platz 16** und beim **Dynamikranking mit 46,4 Punkten** auf **Platz 38**. Wo Ludwigshafen punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

Stärken

Bestandsranking

- Das **Bruttoinlandsprodukt je Einwohner** lag 2004 in Ludwigshafen bei 57.061 Euro (Durchschnitt: 34.632 Euro). Mit dieser Wirtschaftsleistung erreicht die Stadt Platz 3.
- Im Jahr 2005 arbeiteten je 100 Einwohner 21,6 Beschäftigte mehr in Ludwigshafen als dort wohnten. Mit diesem **Pendlersaldo** belegt die Stadt Platz 4.
- Die **Produktivität**, das ist das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahr 2004, lag in Ludwigshafen bei 80.185 Euro. Der Durchschnitt aller untersuchten Städte betrug 58.101 Euro. Rang 3 für Ludwigshafen.

Dynamikranking

- Das **Einkommen je Beschäftigten** stieg zwischen 2000 und 2005 um 13,8 Prozent. Platz 8 für die Chemiestadt. Der Durchschnitt aller untersuchten Städte betrug 10,9 Prozent.
- Ludwigshafen konnte zwischen 2000 und 2005 seine **Schulden** um 269 Euro je Einwohner reduzieren und belegt damit Platz 11 im Dynamikranking. Im Schnitt aller Städte nahm der Pro-Kopf-Schuldenstand um +75 Euro zu.
- Die **Produktivität** stieg zwischen 2000 und 2004 um 9,8 Prozent – wiederum Platz 11 für Ludwigshafen. Die Stadt lag damit 2,2 Prozentpunkte über dem Städtedurchschnitt von 7,6 Prozent.

Schwächen

Bestandsranking

- Zwar konnte Ludwigshafen in den vergangenen Jahren den **Schuldenstand je Einwohner** abbauen, er ist aber dennoch weiterhin hoch: Mit 2.309 Euro ist jeder Einwohner verschuldet – Platz 31 für Ludwigshafen.
- Die **Investitionsquote** lag zwischen 2002 und 2004 durchschnittlich bei 5,6 Prozent. Damit belegt Ludwigshafen Rang 32. Der Schnitt aller 50 Städte betrug 7 Prozent.
- Der **Saldo aus Gewerbean- und abmeldungen** lag im Jahr 2004 je 1.000 Einwohner in Ludwigshafen bei 2,3. Der Mittelwert beträgt 3,2. Rang 39 für Ludwigshafen am Rhein.

Dynamikranking

- Bei der **Entwicklung der Realsteuerkraft** zwischen 2000 und 2004 belegt Ludwigshafen den letzten Platz – sie ging um 39,6 Prozent zurück. Der mittlere Durchschnitt aller 50 Städte lag bei minus 3,5 Prozent.
- Der **Anteil Hochqualifizierter** an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Ludwigshafen erhöhte sich zwischen 2000 und 2005 nur um +0,1 Prozentpunkte, währenddessen er im Durchschnitt aller 50 Städte um +1,3 Prozentpunkte stieg. Rang 48 für Ludwigshafen.
- Die **Investitionsquote** ging in Ludwigshafen um 6,9 Prozentpunkte zurück. Die Investitionsquote ist die Differenz zwischen zwei absoluten Durchschnittswerten in Prozentpunkten. Da die Investitionsquote (kommunale Investitionen in Prozent der Gesamtausgaben) von Jahr zu Jahr schwankt, werden nicht einzelne Jahreswerte, sondern die Durchschnittswerte der beiden Zeiträume 1999-2001 und 2002-2004 miteinander verglichen. Im Mittel aller untersuchten Städte sanken diese um 1,7 Prozentpunkte. Platz 45 für Ludwigshafen.

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de

Ludwigshafen in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Ludwigshafen	102,1	22	München

Niveau-Ranking 2005

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte	2004	14,6	12,5	13	München
Arbeitseinkommen ¹⁾	€ je Einwohner	2005	12.548	11.678	15	München
Realsteuerkraft ²⁾	€ je Einwohner	2004	1037	850	11	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte	2004	14,4	12,5	17	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	14,4	16,0	17	München
Arbeitsplatzversorgung ³⁾	Prozent	2005	58,0	56,1	20	München
Wirtschaft	Punkte	2004	8,2	7,5	17	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Euro	2005	36.940	29.880	2	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	57.061	34.632	3	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen ⁵⁾	je 1.000 Einwohner	2004	2,3	3,2	39	Leipzig
Struktureffekt ⁶⁾	Prozent	2000-2005	-0,1	1,5	43	Hannover
Standort	Punkte	2005	7,7	7,5	19	Düsseldorf
Produktivität ⁷⁾	Euro	2004	80.185	58.101	3	Leverkusen
Arbeitskosten ⁸⁾	Euro	2004	46.512	35.505	50	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	97,9	96,7	22	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. ⁹⁾	Prozent	2005	10,3	11,9	31	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	21,6	10,5	4	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	3	12	25	München
Wirtschaftsfreundlichkeit ¹⁰⁾	Prozent Positivantworten	2006	59	60	26	Hamm
Struktur	Punkte	2005	8,5	7,5	13	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	7,4	8,2	22	München
Demografie-Index ¹¹⁾	ohne	2005	110,3	100,0	15	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	11.399	11.557	28	Solingen
Altersbeschäftigungsquote ¹²⁾	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	30,5	29,5	21	Hannover
Staat	Punkte	2005	2,3	2,5	36	Braunschweig
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	2.309	2.135	31	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	5,6	7,0	32	Erfurt
Kostenbewusstsein ¹³⁾	Prozent Positivantworten	2006	37,8	32	15	Braunschweig
Gesamt Niveau	Punkte	2005	55,6	50,0	16	München

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de

Ludwigshafen in Zahlen

Dynamik-Ranking 2000-2005

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohstand	Punkte	2000-2005	10,1	12,5	39	Dresden
Arbeitseinkommen ¹⁾	Prozent	2000-2005	3,1	3,2	25	Dresden
Realsteuerkraft ²⁾	Prozent	2000-2004	-39,6	-3,5	50	Chemnitz
Arbeitsmarkt	Punkte	2000-2005	11,7	12,5	30	Freiburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	4,6	3,6	38	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	-3,7	-4,4	26	Freiburg
Wirtschaft	Punkte	2000-2005	7,3	7,5	29	Erfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Prozent	2000-2005	13,8	10,9	8	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	5,6	6,1	27	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	1,1	2,1	43	Magdeburg
Standort	Punkte	2000-2005	7,4	7,5	30	Hamm
Produktivität ⁷⁾	Prozent	2000-2004	9,8	7,6	11	Dresden
Arbeitskosten ⁸⁾	Prozent	2000-2004	5,2	6,9	11	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	-2,2	-7,3	32	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	-4,0	-3,4	29	Aachen
Anteil Hochqualifizierter ⁹⁾	Prozentpunkte	2000-2005	0,1	1,3	48	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	-3,1	-0,2	50	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	0,7	0,3	21	Aachen
Struktur	Punkte	2000-2005	7,8	7,5	23	Saarbrücken
Arbeitslosengeld-II-Empfänger ¹⁴⁾	Differenz	2000-2005	2,1	2,9	16	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote ¹²⁾	Prozentpunkte	2000-2005	0,6	2,0	43	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	2.563	803	50	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	5,8	0	8	Frankfurt
Staat	Punkte	2000-2005	2,2	2,5	41	Dresden
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	-269	75	11	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	-6,9	-1,7	45	Stuttgart
Gesamt Dynamik	Punkte	2000-2005	46,4	50,0	38	Dresden

Anmerkungen:

¹⁾ Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner

²⁾ Realsteuerkraft je Einwohner

³⁾ Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)

⁴⁾ Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

⁵⁾ Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner

⁶⁾ Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung

⁷⁾ Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen

⁸⁾ Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt

⁹⁾ Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent

¹⁰⁾ IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen

¹¹⁾ Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020

¹²⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren

¹³⁾ IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

¹⁴⁾ Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de